

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 30. 9. 1905

HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER
WIEN
XVIII SPÖTTELGASSE 7.

Samstg 30/9 905

« schon in irgend einer Form lesbar vorliegt. Ich wäre sehr froh, es im Ganzen zu lesen. Dem »Zwischenspiel

« bewahre ich die schönste Erinnerung und würde mich auf die Aufführung (EDTEXT OUTSIDE NUMBERED PARAGRAPH) sehr freuen, wäre nicht Witt! Unbegreiflich! Unerklärlich!

5 lieber, ich bin schon über eine Woche zurück, arbeite aber vor- und nachmittg, wenn ich nicht, wie zufällig heute, unwohl bin. Ich höre von Bahr, daß der »Ruf des Lebens

Ihr

Hugo

FRL. W. ist für mich eines der unangenehmsten Geschöpfe der deutschen Bühnen.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 550 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »[Rodau]n, 1 10 05«. 2) Stempel: »18/1 Wien 110, 2 X 05, VIII, Bestellt«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »253« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »258a«

⊞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.215.

9 *Frl. ... Bühnen.*] quer am linken Rand

Index der erwähnten Entitäten